

**Medienmitteilung
Zürich, 2. März 2010**

Kunsthhaus Zürich lädt zur Podiumsdiskussion über öffentliche und private Interessen in der Museumspolitik.

Im Rahmen der Ausstellung «Van Gogh, Cézanne, Monet – Die Sammlung Bührle zu Gast im Kunsthhaus Zürich» lädt das Kunsthhaus die Öffentlichkeit am 6. März ein, über öffentliche und private Interessen in der Museumspolitik zu diskutieren. Es geht um die Ziele und Rahmenbedingungen für die Erweiterung des Kunsthhaus Zürich, den Einfluss privater Unterstützer und konkret um die Vereinbarung zwischen der Zürcher Kunstgesellschaft und der Stiftung Sammlung E.G. Bührle, welche das zukünftige gemeinsame Ausstellen am Heimplatz regelt. Das von 14.30 bis 15.30 Uhr stattfindende Podium ist prominent besetzt.

Der in einer Stiftung zusammengefasste Teil der Kunstsammlung, die der in Zürich lebende Industrielle Emil Bührle (1890–1956) aufgebaut hat, ist derzeit im Kunsthhaus Zürich ausgestellt. Die rund 180 Werke sollen 2015 in die Kunsthhaus-Erweiterung am Heimplatz einziehen und dort auf einem Viertel der Galeriefläche dauerhaft präsentiert werden. Die noch bis zum 16. Mai laufende Ausstellung zieht täglich über 1'500 Besucher an. An ihrem bisherigen Standort waren es weniger als 10'000 Besucher pro Jahr.

Ist die Verlagerung an den Heimplatz dauerhaft ein Gewinn? Welche Verpflichtungen erwachsen daraus? Anhand von Beispielen aus anderen Schweizer Städten werden Kooperationsmodelle von privaten und öffentlichen Kultureinrichtungen diskutiert. Teilnehmer auf dem Podium sind neben Christoph Becker, Direktor des Kunsthhaus Zürich und Mitglied im Stiftungsrat der Sammlung E.G. Bührle, der Direktor des Kunstmuseums Basel, Bernhard Mendes Bürgi, Matthias Frehner, Direktor des Kunstmuseums Bern, Lukas Gloor, Kurator und Direktor der Stiftung Sammlung E.G. Bührle, Thomas Held, Direktor Avenir Suisse und Jean-Pierre Hoby, Leiter Kultur im Präsidialdepartement der Stadt Zürich. Die Referenten stehen auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Die Teilnahme ist gratis.

Das Gespräch findet in der Sammlung des Kunsthhauses statt – im Bereich der Kunst ab 1960, für die der grösste Teil der Galeriefläche in der Kunsthhaus-Erweiterung vorgesehen ist. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Sammlung Bührle mit ihrem Schwerpunkt französische Malerei und Impressionismus an kunsthistorischen Führungen zu entdecken und sich in den Dokumentationsbereich über das Leben Emil Bührles, die Entstehung seiner Sammlung und die Provenienzforschung zu vertiefen, der Teil der Ausstellung ist.

VERMITTLUNGSANGEBOTE

Die Präsentation dieser weltweit zu den wichtigsten Sammlungen europäischer Malerei gehörenden Privatsammlung ist von zahlreichen Überblicks- und Spezialführungen begleitet:

Übersichtsführungen auf Deutsch: Sonntags (ausgenommen 7. März und 18. April), jeweils um 11 und 15 Uhr.

Spezialführungen dienstags 12.15 Uhr, mittwochs 18.30 Uhr, freitags 15 Uhr zu folgenden Themen und Terminen:

«Ausgangspunkt der Moderne – von van Gogh, Cézanne und Gauguin zu Vlaminck, Braque und Picasso»: 16.3./23.3./31.3./9.4./14.4./7.5.

«Die ältere europäische Kunst – von Rubens, Hals und Guardi zu Delacroix, Manet und Monet»: 19.3./30.3./7.4./20.4./28.4./14.5.

«Mit besten Empfehlungen – Meisterwerke und ihre Provenienz»: 10.3./16.4./5.5.

«Mittelalterliche Skulpturen»: 17.3./13.4.

«Berühmte Holländer: von Cuyp bis van Gogh»: 18.4.

«Rembrandt und nicht ganz Rembrandt – Zu- und Abschreibungen alter Meister»: 7.3./21.4.

«Gänsemarsch der Stile? Über den Fortschritt in der Kunst»: 11.5.

«Venedig – von Canaletto bis Signac»: 4.5.

«Ecole de Paris – Frankreichs Malerei als Marketingstrategie»: 6.4.

«Picasso und die Avantgarde»: 24.3.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN / FÜHRUNGEN / VORVERKAUF

Kunsthhaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich, www.kunsthhaus.ch

Öffnungszeiten: Sa/So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do/Fr 10–20 Uhr, montags geschlossen

Ostern 1.–5. April und Auffahrt 12.–13. Mai: 10–18 Uhr

Eintritt: CHF 18.–/12.– reduziert. Gruppen ab 20 Personen CHF 14.–

Private Führungen unter Tel. +41 (0)44 253 84 84 (Mo–Fr 9–12 Uhr)

Aktuelle Angaben und weitere Informationen auf der Website zur Ausstellung und in der Online-Agenda unter www.kunsthhaus.ch.

HINWEIS FÜR REDAKTIONEN

Presse-Kontakt

Kunsthhaus Zürich, Björn Quellenberg, Leiter Presse und Kommunikation

bjoern.quellenberg@kunsthhaus.ch

Tel. +41 (0)44 253 84 11